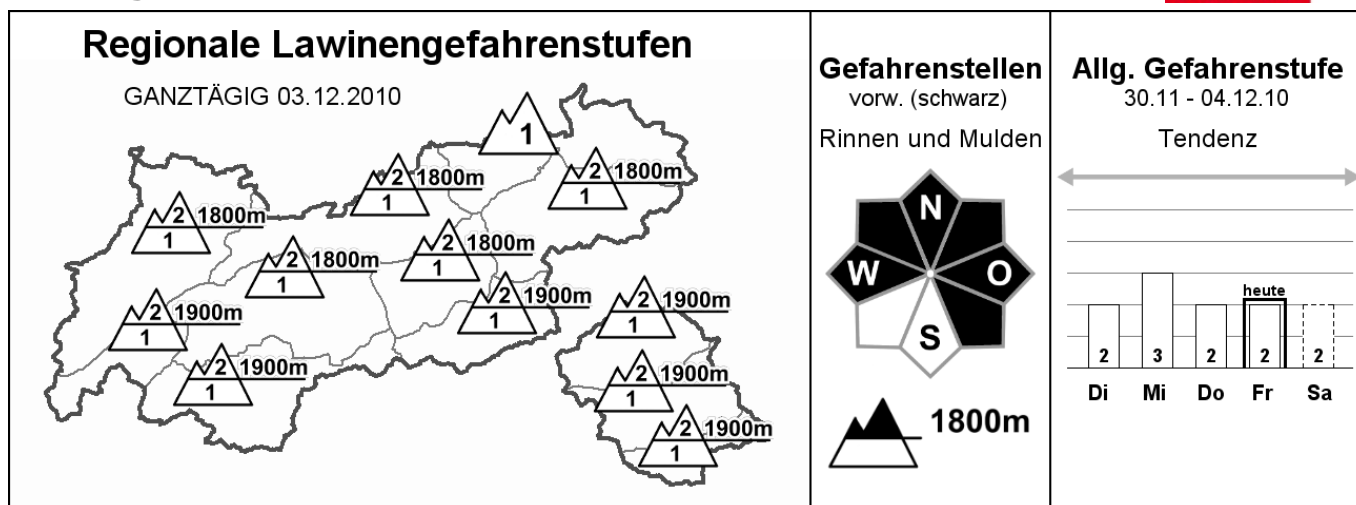


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 03.12.2010, um 07:30 Uhr



Oberhalb der Waldgrenze meist mäßige Lawinengefahr - Frische Tribschneeanisammlungen beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr kann in weiten Teilen Tirols oberhalb der Waldgrenze als mäßig, darunter als gering eingestuft werden. In den östlichen Nordalpen herrscht allgemein geringe Lawinengefahr.

Gefahrenstellen für den Wintersportler trifft man vermehrt in Form von kürzlich gebildeten Tribschneeanisammlungen oberhalb der Waldgrenze an. Diese Tribschneepakete sind im sehr steilen Gelände umso leichter auszulösen, je frischer sie sind. Vereinzelt reicht für deren Auslösung auch geringe Belastung aus. Die dabei ausgelösten Schneemassen sollten meist nicht allzu groß sein. Eine Ausnahme bilden hochalpine (>3000m), sehr steile, schattige Hänge. Dort kann an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee insbesondere durch große Zusatzbelastung die Schneedecke bis in tiefere Schichten brechen.

Tribschneeanisammlungen findet man v.a. im kammnahen Gelände sowie in Mulden und Rinnen. Die Gefahrenbeurteilung ist derzeit etwas erschwert, weil kürzlich gebildete Tribschneeanisammlungen häufig von lockerem Schnee überdeckt sind. In den schneereicheren Regionen, besonders im Süden des Landes, können vereinzelt Schneemassen auf steilen Wiesenhängen abgleiten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich kam in Tirol etwas Neuschnee dazu. Die Mengen waren allerdings mit meist 5cm eher bescheiden. Innerhalb der Schneedecke finden sich kaum markante Schwachschichten. Als mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen kommen derzeit die Grenzfläche von kaltem, lockerem Neuschnee mit darüber befindlichem, frischen Tribschnee in Frage, hochalpin v.a. ein Schwimmschneefundament, welches sich im Herbst gebildet hat. Bis etwa 2500m sind häufig bis zu zwei Schmelzharschkrusten in die Schneedecke eingelagert.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Tiefdrucktrog mit Kaltluft über weiten Teilen des Kontinents. Dazu wandert ein Mittelmeertief Richtung Ungarn und sorgt vor allem im Süden noch für nennenswerten Neuschnee. Dahinter kann sich bis morgen ein Zwischenhoch durchsetzen, ab Sonntag dreht die Höhenströmung auf West und nimmt mildere Luft mit.

Bergwetter heute: Unvermindert eisige Verhältnisse mit mäßigem bis schwachem Schneefall. Nennenswerten Neuschnee gibt es dabei noch in den Dolomiten, in ganz Osttirol sowie östlich des Karwendels und am Alpenhauptkamm. Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -17 Grad. In Nordtirol schwacher Nord- bis Nordwestwind, in Süd- und Osttirol mäßiger Südwestwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz